

NEUE BAND

Der Engel wird gitarrenlastig

Von Norbert Ramme, 11.08.10, 20:08h, aktualisiert 12.08.10, 08:47h

Tommy Engel beendet den Konzertreigen anlässlich seines Doppel-Jubiläums - 60. Geburtstag und 50 Jahre auf der Bühne - mit einer neuen Band und einem Konzert am Tanzbrunnen.



Thommy Engel (3. v.l.) mit neuer Band (Bild: Hennes)

KÖLN Mit neuer Band beendet **Tommy Engel** den Konzertreigen seines Jubiläumsjahres - 60. Geburtstag, 50 Jahre auf der Bühne - da, wo er vor einem Jahr begonnen hatte: am Tanzbrunnen. Dort werden Engel und sein musikalischer Zwilling an den Tasten, **Jürgen Fritz**, am 28. August um 19 Uhr (Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Euro) die neue Formation erstmals in Köln vorstellen. „Wir haben schon ein Konzert in der Provinz gespielt“, sagte Engel am Mittwoch im „Cologne Beach Club“ am Tanzbrunnen. „In einem Festzelt in

Walberberg, organisiert vom dortigen Junggesellenverein. Alles gut erzogene Bengels.“

Der Personalwechsel nach fünf Jahren habe logistische Gründe - so musste Bassist **Paul Harriman** aus Stuttgart, Schlagzeuger **Wolf Simon** aus Essen anreisen - und musikalische. „Wir sind gitarrenlastiger geworden“, sagte Fritz. Dafür sorgen der aus der Bluesszene bekannte **Alex Olivari** sowie **Pit Hupperten**, bislang Frontman im Spaßprojekt **Pit Hupperten und die Allerwertesten**. Fritz: „Beide sind zudem eine Bereicherung für unseren Gesangsverein.“ Am Schlagzeug sitzt nun **Heiko Braun**, der schon für **Xavier Naidoo**, **Rod Stewart** und **Take That** getrommelt hat, und für die tiefen Töne sorgt ein alter Bekannter. Bassist **Hans Maahn** zählte einst mit zu **LSE**. Parallel zu den Proben fürs Konzert steht die Band derzeit im Studio, um Songs für ein neues Album aufzunehmen.

ksta.tv

Thommy Engel: „Während ich vier Wochen mit dem Boot in Holland unterwegs war, hat der Jürgen schon fleißig komponiert.“ Einige Texte für die neuen Lieder stammen vom Kölner Autor **Robert Pütz** (71). Dessen Gedichtbände sind zumeist von **Tom Ungerer** illustriert wurden, der auch mal ein Poster für die **Bläck Fööss** entworfen hatte. „Das Original hat sogar in Paris im Louvre gehangen“, sagte Engel. „Dat han ich selvs jesinn.“

Mit auf die neue CD kommt auch das Lied „Un dann is et widder keiner jewäse“, das Engel und Fritz im Gedenken an Kevin und Khalil geschrieben haben, die beim Einsturz des Stadtarchivs ums Leben kamen. Auch die Planungen für das von Engel initiierte Kunstwerk, das an zukünftig an der Einsturzstelle an der Severinstraße an die beiden Opfer erinnern soll und für das zahlreiche Kölner schon gespendet haben, gehen derzeit voran. Engel: „Es war schwierig, bei Oberbürgermeister **Jürgen Roters** einen Termin zu bekommen. Aber der ist nun am 23. August.“ Dann will der Sänger mit den drei Künstlern **Anton Fuchs**, **Wolfgang Loesche** und **Dennis Thies** mit Roters die Realisierung des Projektes besprechen.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1281431605932>

Copyright 2010 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.